



PANAFEST 2007 in Wien – 10. bis 13. Oktober 2007

Arbeitstitel des PANAFEST 2007 ist **“Chancengerechtigkeit“**.

Ausgehend vom europäischen Jahr der Chancengleichheit wollen wir das Thema **“Chancengerechtigkeit“** betrachten, um die spezielle Situation und die Chancen von Menschen afrikanischer Herkunft hier zu Lande im Zuge des PANAFEST 2007 zu diskutieren.

Profile des PANAFESTS

Kontakt, Dialog, Kommunikation und Betreuung sind die Grundlage für nachhaltige Kooperationsmöglichkeiten. Das PANAFEST 2007 soll einen Beitrag zur Förderung des interkulturellen Dialogs, der Integration und der entwicklungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit leisten. Dadurch wird eine permanente Selbstvertretung der Afrikaner/innen in eigenen Angelegenheiten ermöglicht.

Das Festival dient dazu bei allen Teilnehmer/innen Bewusstsein und das Bekenntnis zu der *globalen Verantwortlichkeit für eine friedliche Welt* zu fördern. Das Rahmenprogramm des PANAFEST beinhaltet Schwerpunkte wie globales und soziales Lernen, Familien, politische Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratie- und Menschenrechtserziehung, und soll somit den Chancengerechtigkeitsdiskurs weiter aufrechterhalten.

Programm

+ Mittwoch, 10.10.2007, ab 10:00 Uhr im Pressehaus Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Pressekonferenz zum Thema “Affirmative Action“ mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien.

+ Mittwoch, 10.10.2007, ab 19:00 Uhr

in der **Gewerkschaft d. Gemeindebediensteten, Maria Theresienstrasse 11, 1090 Wien**

PANAFEST Eröffnung mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien.

Begrüßung durch: Frau Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer, Mag. Maria Vassilakou, Klubobfrau des Grünenklubs im Wiener Rathaus, HE Frau Beatrice Maria Damiba, Botschafterin Burkina Faso und Fernand Agbogbe, Vorsitzender des Pan African Forum

Key Note Address: Roll Back Malaria

Musikalische Darbietung des **Ghana Minstrel Choir**

Kulinarisches



+ **Donnerstag, 11.10.2007** ab 18:00 Uhr, **Gewerkschaft d. Gemeindebediensteten, Maria Theresienstrasse 11, 1090 Wien**

Podiumsdiskussion zum Thema "Chancengerechtigkeit".

Bedeutet Chancen-Gleichheit gleiche Chancen für alle?

Divergierende Lebensumstände werden oft außer Acht gelassen. Die Einzigartigkeit und Besonderheit eines jeden Individuums bleiben in der Debatte der Chancengleichheit völlig außer Acht.

In der Regel gilt der allgemeine kapitalistische Grundsatz: "Wer hat, dem wird gegeben. Wer nichts hat, ist selber schuld". Die Debatte um eine "Leistungsgerechtigkeit" verliert sich oft in parteipolitischen Ideologien. Dies führt jedoch dazu, dass der gesellschaftspolitische Aspekt nicht hinreichend im Zentrum der Aufmerksamkeit steht. Ist eine gerechte Verteilung von Chancen bzw. eine „Chancengerechtigkeit“ realisierbar? Ja, wenn die Politik, die entsprechenden Maßnahmen zur Förderung von Bildung, Karriere und Aufstiegschancen von Individuen entsprechend ihrer unterschiedlichen sozialen Herkunft setzt. Sprich – Affirmative Action.

Diskutant/innen: Grace Latigo – Freischaffende Künstlerin, Ossiri Richard Gnaore – Ossiri Lern Akademie, Josef Wallner – Arbeitsmarkt, Arbeiterkammer Wien, Abg.z.NR Karl Öllinger – Sozialsprecher der Grünen im Parlament, Abg.z.NR Franz Glasser – ÖVP-Bundessprecher für Entwicklungszusammenarbeit.

+ **Freitag, 12.10.2007** ab 16:00 Uhr, **Gewerkschaft d. Gemeindebediensteten, Maria Theresienstrasse 11, 1090 Wien**

- **"Gerechte Handelsbeziehungen der EU mit Afrika"**

Im Rahmen der portugiesischen EU-Ratspräsidentschaft 2007 werden die Verhandlungen zu den so genannten EPAs (Economic Partnership Agreements, Wirtschaftspartnerschaftsabkommen) zwischen der Europäischen Union und 78 afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten (AKP-Staaten) zum Abschluss gebracht.

Viele NGOs fürchten, dass die AKP-Staaten zu Freihandelsabkommen gedrängt werden, ohne dass ihnen in den laufenden Verhandlungen Alternativen angeboten werden.

Für eine gerechte Welt ist es entscheidend, die weltweiten Rahmenbedingungen zu verändern, wie z.B. im Bereich der Finanzarchitektur und des Handels. Dazu braucht man neue Zieldefinitionen in Menschenrechten und Umweltschutz. All dies sind Kernelemente der Armutsbekämpfung und der nachhaltigen Entwicklung.



Referate und Referent/innen

- NGO Standpunkte zu Economic Partnership Agreements – *Karin Küblböck, ÖFSE*
- Trade capacity Building in the African Union – *Eric Dombou, Global Young Greens, Senegal*
- Enabling Developing Countries to participate in International Trade – Ms. Walelign Tsiguereda - Grüne Fraktion im Europäischen Parlament, Advisor für Entwicklungsfragen, den Beziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten. *Angefragt*
- Die Rolle von Chinas Handelsbeziehungen mit Afrika in der Entwicklungspolitik, *Mag. Harald Mayer, Uni Wien*

+ **Samstag, 13.10.2007**, Großfeldsiedlung, Haus der Begegnung,
Kürschnergasse 9, A – 1210 Wien

Ab 14:00 – 18:00 Uhr, Familien- und Jugendnachmittag

Interkulturelles Lernen – was „fremde“ Kultur ist

Ziel dieses Jugend- und Familiennachmittags ist die Unterstützung des kulturellen Austauschs unter Jugendlichen mittels Aktivitäten, welche das kreative Denken fördern, wie beispielsweise Basteln oder Musizieren. Im Zuge dieser Förderung von Zusammenarbeit werden das gegenseitige Verständnis und folglich die Integration gestärkt.

Musik-Workshop für Kinder

Klatschen, Stampfen, Pfeifen, Schnipsen, Hüpfen, Singen sowie Geschichtserzählung...

Mit Spielen und Liedern aus dem südlichen Afrika werden Kinder animiert, ihre Körper zu spüren, ihr Rhythmusgefühl zu entdecken und beim gemeinsamen Musizieren Spaß zu haben.

Leitung: **Marilia Nelson-Roth**,

Marilia Nelson-Roth ist 1955 in Mosambik geboren und lebt seit 1984 in Österreich.

Die Mutter von 2 Kindern hat in Österreich die Ausbildung zur Montessorikinderpädagogin absolviert, arbeitet in einem Kindergarten und leitet Workshops und Seminare zu den Themen Tanz, Gesang sowie musikalische Früherziehung.

Interkulturelles Lernen mit Jugendlichen

Interaktive, spielende Annäherung durch Trommeln und OWARE Spiele sowie Tanz zum Mitmachen und Vorführen.

Leitung: *Musah Devotion – Soyaya Percussion, Kafeela Yemi – Tanzlehrerin
Ama, Simanli und Patricia – OWARE Spiele*



Ab 19:00 Uhr, Interkulturelles Fest

Das interkulturelle Fest bildet einen Treffpunkt der Kulturen. **Gerichte aus dem afrikanischen Kontinent** werden an den diversen Ständen angeboten. Die Freunde afrikanischer Trachten und Tänze kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Afro – Hi-life, Reggae, Hip-Hop sowie traditionelle Musik werden auch dieses Jahr von der Festbühne erklingen.

Live on stage

Sam Brisbe and the Black Soul,
Item 7

Esther Adomako
Strong Black Sisters

DJ – Line Baaba Ewe

SCHLUSSBEMERKUNG

Mit seinen einzelnen Veranstaltungen und Diskussionsrunden bietet das PAN AFRICAN FESTIVAL 2007 die Gelegenheit, den Dialog und Diskurs zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturkreise zu eröffnen, zu erarbeiten und weiterzuführen. Das PANAFEST ist somit eine Plattform für Aktivist/innen sowie Vertreter/innen aus Politik und Kultur die einen Beitrag mit und für Immigrant/innen leisten.

Es ist auch unser Anliegen, dass der noch mit Ressentiments behaftete Teil der österreichischen Gesellschaft erkennt, dass eine Förderung der African Community kein Privileg, sondern lediglich einen Abbau von außerordentlichen Hürden darstellen würde und dass somit die gesamte Gesellschaft von den Leistungen der African Community in einem durchdachten Integrationskonzept noch mehr profitieren würde.